

Sport- & Veranstaltungsstätten **agn** 

**Sport- & Veranstaltungsstätten**  
**Gesundheitswesen**  
**Industriebau**  
**Lehre und Forschung**  
**Verwaltungsbau**  
**Sanierung & Denkmalpflege**  
**Energie- und technische Infrastruktur**  
**Projektsteuerung**

**agn** ■  
wir realisieren Visionen

**energum** ■ **siganet**

## ■ agn - Stadien sind unsere Leidenschaft

Stadien haben heute die Rolle von Museen und Theatern als Visitenkarten einer Stadt abgelöst. Sie treten als Identifikationspunkt in den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens.

Ihre Atmosphäre begeistert und berührt die Zuschauer. Die Menschen besuchen nicht nur das Spielereignis in ihrer Mitte, sondern erfreuen sich am Beisammensein. Sie teilen den Jubel im Triumph oder die Trauer und Tragödie in der Niederlage. Diesen Emotionen schaffen wir ein Zuhause.

Sport- und Veranstaltungsstätten sind heutzutage sowohl Austragungsorte als auch Wirtschaftsunternehmen, die neben sportlicher Funktionalität auch ökonomischen und ökologischen Ansprüchen gerecht werden müssen.

Wir bieten Architektur, Tragwerksplanung, Technik und Projektentwicklung - das komplette Leistungsspektrum eines Generalplanungsunternehmens mit kompetenten Fachleuten aus allen relevanten Bereichen.

Orientiert am „Machbaren“ arbeiten wir als interdisziplinäres Team. Ein Großteil unserer aktuellen Aufträge resultiert aus gewonnenen Wettbewerben und konkurrierenden Verfahren.

**Visionen werden gebaute Realität.**

architekten | ingenieure | generalplaner

**agn**   
wir realisieren Visionen

Almavilla Aachen

## ■ Mehrwert Generalplanung

1952 als Architekturbüro gegründet, entwickelte sich die agn kontinuierlich zum umfassenden Generalplaner. Mit rund 270 Mitarbeitern und sechs Standorten bundesweit gehört die agn-Gruppe zu den großen Generalplaner-Unternehmen in Deutschland, ergänzt durch ein europaweites Netzwerk von Partnern.

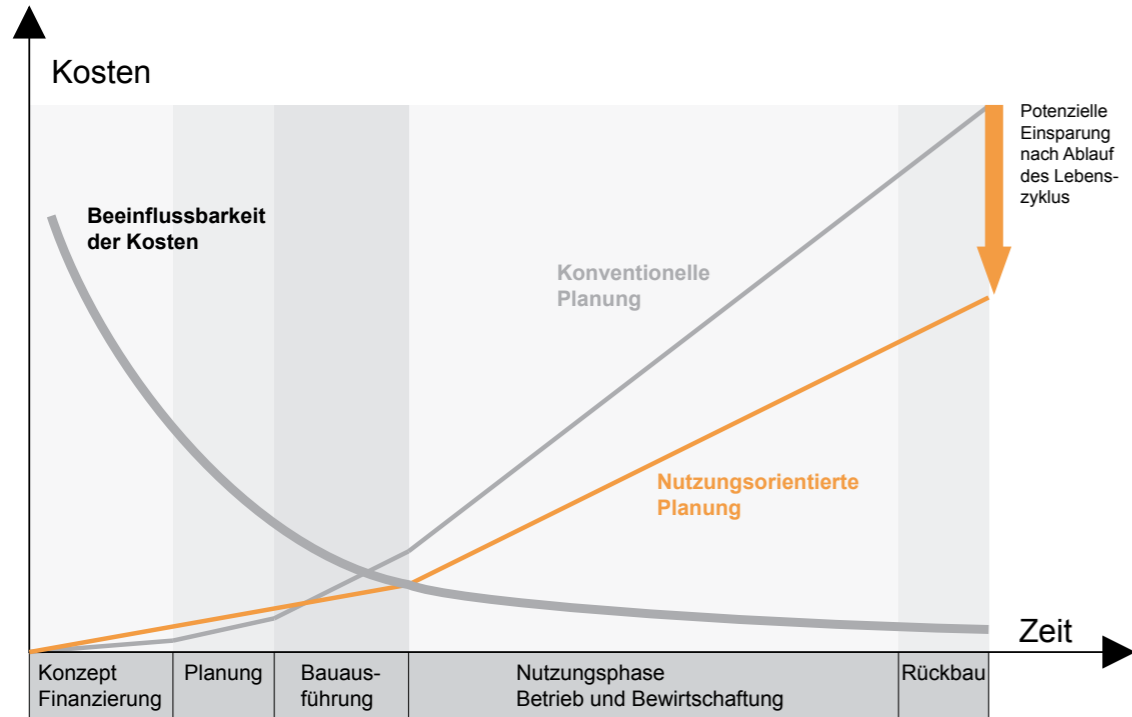
### Spezialisierung und Vielseitigkeit

Wir vereinen als Generalplaner die klassischen Disziplinen der Architektur und des Ingenieurbaus mit den Dienstleistungen des technischen Gebäudemanagements. Bauphysik sichert als wichtiges Bindeglied zwischen Objektplanung und Technik die energetischen Anforderungen, die aus einem nachhaltigen Bauen resultieren.

„Alles aus einer Hand“ ist für uns mehr als ein Schlagwort.

Architekten, Bauingenieure, Versorgungs- und Elektroingenieure, Landschafts- und Innenarchitekten, Technische Zeichner, Fachinformatiker, Systemintegratoren und Verwaltungsangestellte arbeiten bei uns vom ersten Projekttag an Hand in Hand.





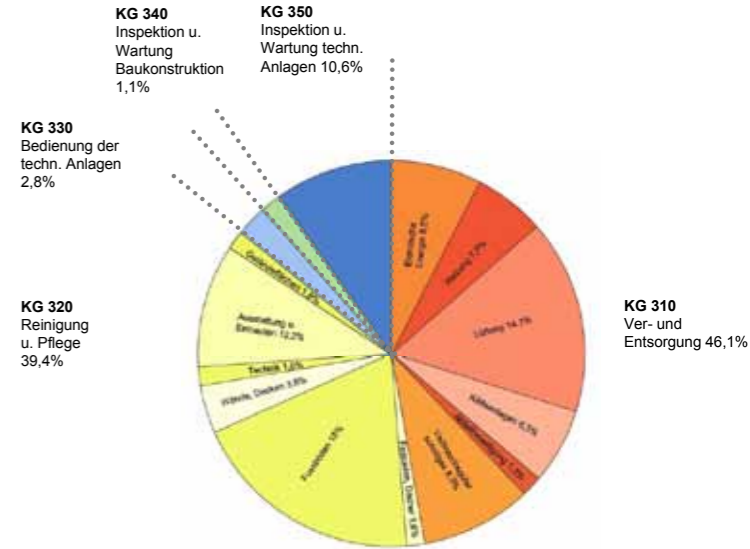
## ■ Lebenszyklusbetrachtung

### „Je früher desto besser!“

Zu Beginn der Planung ist die Möglichkeit der Beeinflussung dieser Kosten am größten, da hier die spätere Nutzungsfunktion definiert und Kosten- und Qualitätsentscheidungen getroffen werden, die sich auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes auswirken.

Somit können wir als Planer mit innovativen und maßgeschneiderten Lösungen viel bewirken.

Wir planen lebenszyklusorientiert, d. h. wir denken heute schon an das Morgen. Im Laufe des Lebenszyklusses einer Immobilie machen die Baukosten nur 10-30% der Gesamtkosten aus, die restlichen 70-90% fallen bei der Nutzung des Gebäudes an.



agn ist seit 2009 einer der Stifter des Lehrstuhls für Immobilien-Lebenszyklus-Management von Prof. Dipl.-Ing. Uwe Rotermund an der msa münster school of architecture. Der Lehrstuhl ist eine der wenigen auf dieses Thema spezialisierten Forschungsstellen und beschäftigt sich u. a. mit Lebenszyklusmanagement, Green Building - Zertifizierung und Benchmarking.

Technical Recommendations  
for Grandstands in Modern Stadia

Stefan Nixdorf

# Stadium ATLAS

Ernst & Sohn  
A WILEY COMPANY

## ■ agn-Kompetenz im Stadionbau

Die Anforderungen an den Bautypus „Versammlungsstätten“ haben sich im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte sehr stark verändert. Der Wunsch nach höherem Zuschauerkomfort und einer besseren Vermarktbarkeit sind heute klare Vorgaben für neue Stadionentwürfe.

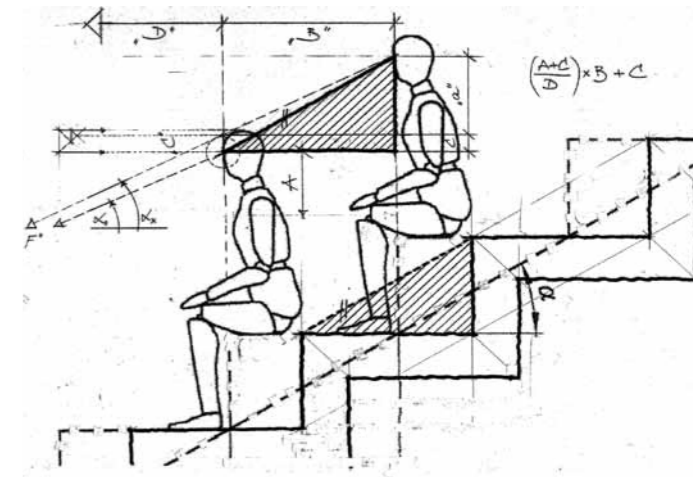
Der 2008 im Ernst & Sohn Verlag erschienene StadiumATLAS verknüpft auf über 360 Seiten unterschiedliche Themenbereiche, fasst komplexe Sachverhalte zusammen, zitiert und schlägt vor.

Der Autor Dr. Stefan Nixdorf (Architekt) ist seit 2007 im Kompetenzteam der agn verantwortlich für den Bereich der Sport- und Veranstaltungsstätten.

„Ohne Zweifel ist das Buch in der Lage, empfindliche Lücken zu schließen, die sich unvermeidbar zwischen verschiedenen Richtlinien für Wettbewerbe der FIFA, UEFA, DFB oder DFL ergeben.“ (Horst R. Schmidt, Generalsekretär des DFB, Frankfurt a.M. 2007)

[www.wiley.com](http://www.wiley.com)

ISBN 978-3-433-01851-4



Moderne Sichtlinienkonstruktion



■ Stadionneubau St. Pölten, Niederösterreich



■ „Alles unter einem Dach“

Die neue Heimat des Sportklub Niederösterreich SKN St. Pölten wird eines der modernsten Erdrangstadien des Landes. Es erhält seine ökologische Identität über das Alleinstellungsmerkmal einer kreisrunden hölzernen Dachscheibe, die alle Funktionen des Spielbetriebs unter sich vereint. Betritt der Zuschauer den Bereich unter dem Dach, bleibt er durchgehend mit dem Geschehen auf dem Spielfeld verbunden.

**Daten und Fakten**

Bauherr	NÖ. Baupl.- u. Bauträgerges. mbH
Plätze	ca. 8.000 Zuschauer
Erweiterung	ca. 13.000 Zuschauer
Intern. Kapazität	ca. 11.300 Zuschauer
Business Club	800 Gäste
Beauftragung	GÜ Vergabeverfahren
Baukosten	netto 16,5 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Architektur LPH 1-4, künstl. Oberleitung
BGF/BRI	6.250 m <sup>2</sup> /200.000 m <sup>3</sup>





■ **„Metamorphose“ Lausanne**

agn ■

## ■ **Stadion mit Seeblick**

Der Stadtteil „Pres de Vidy“ ist mit seiner herausragenden Aussicht auf den Genfer See und dank einer guten Verkehrs-anbindung ein wichtiges städtebauliches Potential der Sportstadt Lausanne. Eine neue „Stadtfassade“ soll die Silhouette Laussannes zum Genfer See in das 21. Jahrhundert führen. Der Ideenwettbewerb Metamorphose „Pres de Vidy“ arrondiert die neuen Stadtbausteine Stadion und olympische Schwimm-arena mit privaten Investitionsflächen.

### **Daten und Fakten**

Bauherr	Stadt Lausanne
Stadion	13.000 Plätze
Logen (VIP-Boxen)	10 (700 Ehrengäste)
Schwimmbad	50 m/25 m/10 m Sprungturm
Private Flächen	ca.100.000 m <sup>2</sup> (Büros, Hotel, Gastro)
Verfahren	Intern. Architektur Wettbewerb
Entwurf	2. Preis I „Team3 Lausanne“ agn mit tekhne, Lausanne und ingeni s.a., Lausanne





■ **Konzeptstudie für ein erweiterbares Stadion**

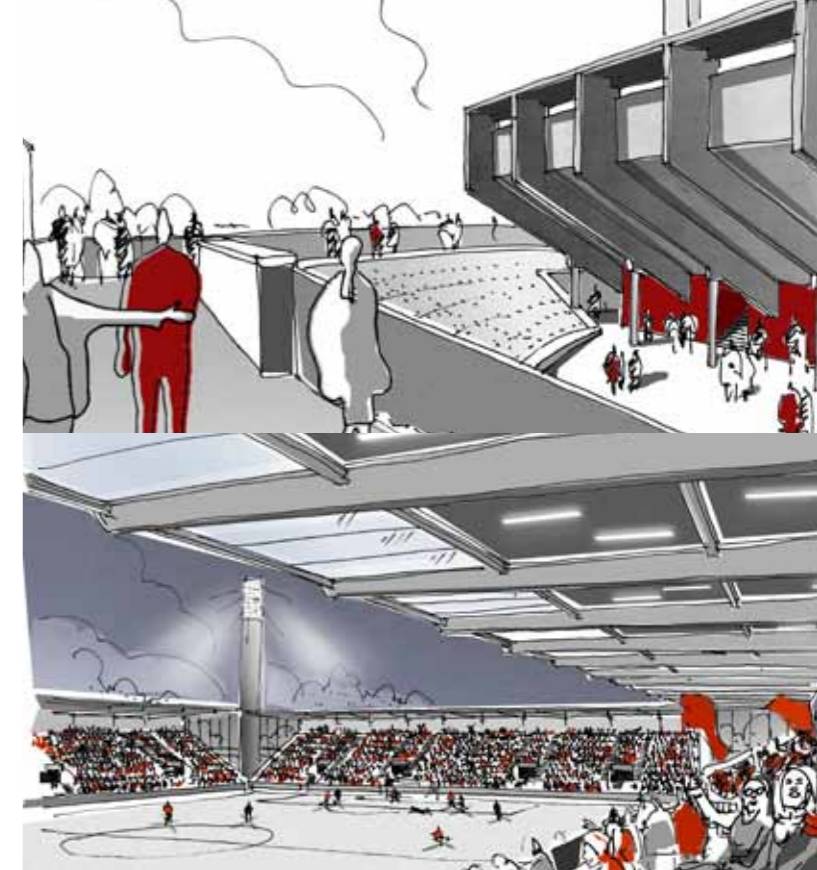
agn ■

## ■ „Das Runde muss ins Eckige“

Das neue Kurt-Wabbel-Stadion vereint Gegensätze. Die moderne, viereckige Sportstätte fügt sich in das alte Rund ein und erzeugt so ein architektonisches Gesamterlebnis. Rund trifft auf eckig, Historie auf Zukunft. Das neue Stadion ist als moderner Vierflügler angelegt. Durch die weit auskragenden Tribünenelemente oberhalb der alten Wallanlage entsteht eine doppelte Promenade: die Convenience-Promenade auf Spielfeldniveau sowie die Panorama-Promenade auf der Wallkrone.

### Daten & Fakten

Bauherr	Stadt Halle (Saale)
Plätze	ca. 10.000 Zuschauer
Erweiterbarkeit	ca. 15.000 Zuschauer
Stehplätze	ca. 1/3
Business Club (VIP-Boxen)	rd. 800 Gäste und 8 x 10 Sitze
Wettbewerb	einstufiges Verwaltungsverfahren
Baukosten	netto 16,5 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Design Expertise
BGF/BRI	11.080 m <sup>2</sup> /113.800 m <sup>3</sup>







■ Coface Arena Mainz



## ■ „Vier Tribünen und ein Spielfeld gleich Mainz 05“

Das Alleinstellungsmerkmal freistehender roter Tribünenbauwerke macht das neue Mainzer Stadion unverwechselbar. Jedes Tribürentor bleibt für jeden als eigenständige Identität von außen wie von innen erkennbar. Mehr als 11.500 Fans stehen auf über 80 Reihen der roten „Mainzer Wand“ im Westen wie ein zwölfter Mann hinter ihrer Mannschaft in einem der größten Einrangstadion der Bundesliga.

### Daten und Fakten

Bauherr	GVG der Stadt Mainz
Nationale Kapazität	34.000 Zuschauer
Stehplätze	rd. 1/3
Intern. Kapazität	26.800 Sitzplätze
Logenboxen	30 Stück mit je 10-20 Außensitzen
Beauftragung	nach Wettbewerblichem Dialog 2008/09
Baukosten	netto 45 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Architektur LPH 1-4, künstl. Oberleitung
BGF/BRI	57.500 m <sup>2</sup> /485.000 m <sup>3</sup>





■ Stadionneubau Alemannia Aachen



## ■ 80 Reihen pure Emotion

Ein klassisches Einrangstadion mit ca. 33.000 Zuschauern wird 2009 das neue Zuhause der Alemannia Aachen. Kaum 200 m vom Traditionsstandort entfernt, entsteht der Sportpark Soers mit Trainingszentrum sowie Trainingsfeldern auf dem Dach des Parkhauses.

Nach modernsten Planungskriterien entworfen, ist der „Neue Tivoli“ eine Symbiose aus Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

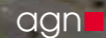
### Daten und Fakten

Bauherr	Projektgesellschaft Alemannia, AC
Nationale Kapazität	32.870 Zuschauer
Stehplätze	rd. 1/3
Intern. Kapazität	27.150 Sitzplätze
Logenboxen	30 Stück à 10 Sitze + 2 Event-Studios
Beauftragung	nach Wettbewerb 09/2007
Baukosten	netto 60 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Architektur LPH 1-4
BGF/BRI	54.500 m <sup>2</sup> /425.000 m <sup>3</sup>





■ Rhein-Neckar-Arena für 1899 Hoffenheim



## ■ Ein Stadion als Landmarke

Leicht wie eine Wolke schwebt das Dach über der neuen Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim. Die leistungsfähige Struktur der reinen Fußball-Arena entspricht modernsten Anforderungen und bietet als Einrang-Stadion etwa 30.000 Zuschauern eine dichte Atmosphäre. Es ist das erste Stadion dieser Größenordnung, das von einem Generalplaner, verantwortlich für alle Fachbereiche und sämtliche Leistungsphasen, in Einzelvergabe erfolgreich ausgeführt wird.

### Daten und Fakten

Bauherr	DH Besitzgesellschaft mbH & Co KG
Nationale Kapazität	30.150 Zuschauer
Stehplätze	rd. 1/3
Intern. Kapazität	25.550 Sitzplätze
Logenboxen	40 Stück à 12 Sitzplätze
Beauftragung	Gutachterverfahren 09/2006
Baukosten	netto 60 Mio. €
Projektleitung	L. Niederberghaus/W. Franke
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BGF/BRI	54.300 m <sup>2</sup> /508.500 m <sup>3</sup>





■ **Neubau der Nordtribüne in der osnatel-Arena Osnabrück**



## ■ **'Bremer Brücke' - 75 Jahre Tradition**

Nach Jahrzehnten wird das Stadion an der Bremer Brücke endlich fertiggestellt und im vierten Bauabschnitt von einem ehemaligen Erdrangstadion in eine moderne Sitzplatztribüne transformiert.

Ein Funktionsgebäude mit Spieler- und Pressebereich ergänzt die Serviceeinrichtungen, die unter der Einrangtribüne angeordnet sind.

### **Daten und Fakten**

Bauherr	VFL Osnabrück
Nationale Kapazität	16.130 Zuschauer (3.850 neu)
Stehplätze	rd. 2/3
Intern. Kapazität	5.800 Sitzplätze
Logenboxen	12 Boxen (Süd)
Beauftragung	Direktauftrag 07/2007
Baukosten	netto 5,2 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BGF/BRI	1.100 m <sup>2</sup> /9.200 m <sup>3</sup>





■ **Rekonstruktion des 'Millerntor-Stadions', St. Pauli Hamburg**

agn ■

## ■ St. Pauli - Kult und Tradition

„Non established seit 1910“. FC St. Pauli ist Kult. Der Stadtteil. Die Fans. Die Spielstätte. Der Traditionsclub mitten im Milieuviertel besitzt hohe Sympathiewerte. Club und Stadt investieren in ein neues Stadion auf dem Heiligengeistfeld. Gesamtkonzept und Leitdetails von agn-Architekten unterstreichen bis ins Detail den besonderen Charme und mit der 2007 fertiggestellten Südtribüne werden weitere Entwicklungspotentiale eröffnet.

### Daten und Fakten:

Bauherr	Millerntor Betriebs GmbH Co KG
Nationale Kapazität	27.580 Zuschauer
Stehplätze	2/3 rd
Intern. Kapazität	19.850 Sitzplätze
Logenboxen	11 Boxen (Süd) + 8 (West)
Beauftragung	Direktbeauftragung 07/2006
Baukosten	netto 33 Mio. € (Südtribüne rd. 1/3)
Projektleitung	B. Joedden/W. Franke
Leistung	Generalplanung LPH 1-4/Leitdetails
BGF/BRI	35.000 m <sup>2</sup> /317.000 m <sup>3</sup>





■ Neues "Weser-Ems-Portal" Oldenburg

agn ■

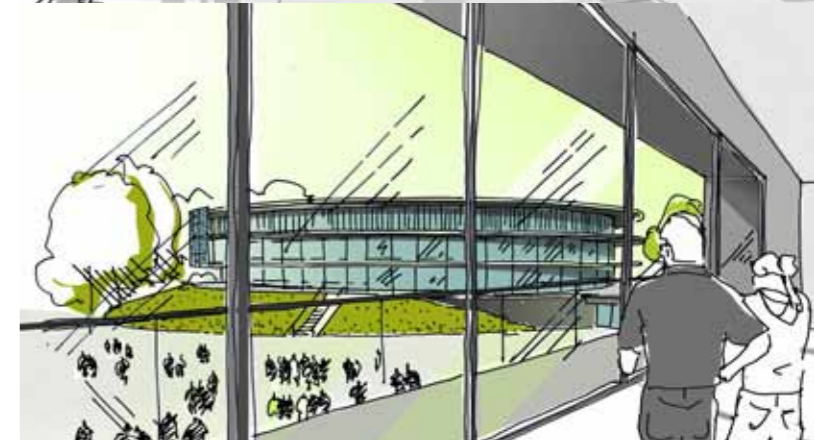
## ■ Events von Basketball bis Pferdesport

Das Ziel dieses GU-Verfahrens ist die flächeneutrale Modernisierung und Erweiterung der Weser-Ems-Halle Oldenburg. In Ergänzung zu der vor wenigen Jahren neu errichteten Weser-Ems-Arena werden die bestehenden Messehallen saniert und strukturiert. Als „Weser-Ems-Portal“ soll das neue Eingangsfoyer die Besucher in einer leistungsfähigen 6.000er-Veranstaltungshalle willkommen heißen.



### Daten und Fakten

Bauherr	Weser-Ems-Halle Oldenburg
Auftraggeber	HBM Stadien und Sporthallen GmbH
Verfahren	GU-Verfahren mit Realisierungswettbewerb
Neubauhalle	6000 Zuschauer
Nutzung	Basketball bis Pferdesport
Baukosten	rd. 40 Mio. €
BGF/BRI	rd. 30.000 m <sup>2</sup> /250.000 m <sup>3</sup>





■ Mehrzweckhalle, Abidjan Cote d'Ivoire Africa

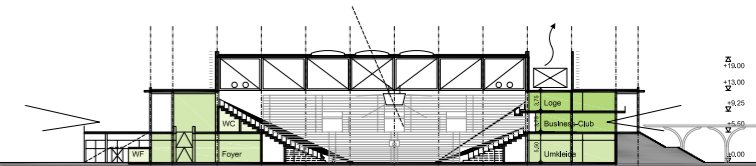
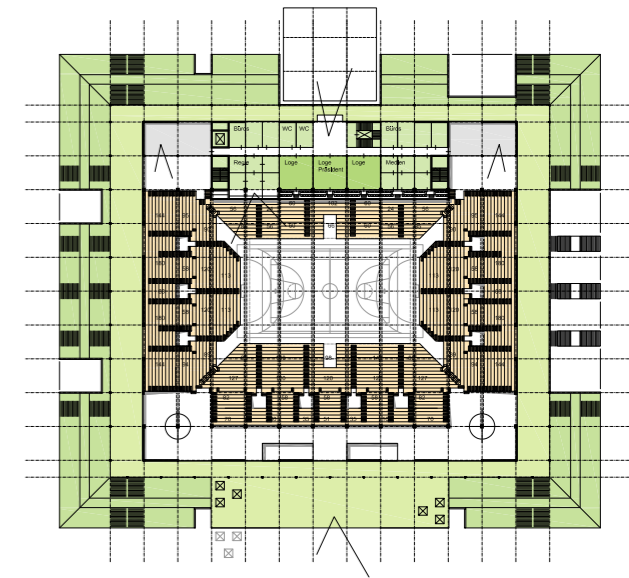


## ■ Basketball auf „grünem Kissen“

Die Idee der Konzeptstudie: das Anheben der Mehrzweckhalle auf einen umlaufenden Wall. Diese grüne Fassade ist nicht nur Gestaltungselement, sie beherbergt auch Nebennutzungen wie Umkleiden, Verwaltung und Lagerflächen. Öffentlich zugängliche Bereiche wie VIP-Eingang, Foyer, FAN-Shop und Gastronomie werden durch Wall-Einschnitte markiert. Der Zuschauerumlauf ruht auf einem „grünem Kissen“, durch die markante Dachauskragung mit Arkadengang entsteht ein äußerer und innerer Umlauf.

### Daten und Fakten

Bauherr	Cote d'Ivoire
Plätze	ca. 6.000 Zuschauer
Business Club (VIP-Boxen)	rd. 400 Gäste und 6 x 10 Sitze
Beauftragung	Konzept
Baukosten	netto 12 Mio. €
Projektleitung	Stefan Nixdorf
Leistung	Architektur Konzeptstudie
BGF/BRI	15.900 m <sup>2</sup> /133.650 m <sup>3</sup>





■ **Neubau Basketball-Arena für die "Artland-Dragons", Quakenbrück**



## ■ Die neue Heimat der "Artland-Dragons"

Die Dreifach-Sporthalle in Quakenbrück ist die neue Heimat der „Artland-Dragons“, die in der ersten Basketballbundesliga auf internationalem Niveau spielen.

Beim Projekt Artland-Arena konnten die Architekten und Ingenieure von agn ihre Generalplanungserfahrungen ab Leistungsphase 5 erfolgreich unter Beweis stellen. Klassische ausziehbare Teleskoptribünen ermöglichen multifunktionale Nutzungen und Bestuhlungsvarianten im Innenraum.

### Daten und Fakten

Bauherr	Samtgemeinde Artland, Quakenbr.
Basis-Kapazität	1.300 Zuschauer
Mobiltribünen	max. 3.000 Sitzplätze
Aufgabenstellung	Multifunktionale Halle
Beauftragung	Direktauftrag 06/2002
Baukosten	netto 3,5 Mio. €
Entwurf	Bergmann & Goda, Quakenbrück
Leistung	Generalplanung LPH 5-9
BGF/BRI	4.700 m <sup>2</sup> /32.000 m <sup>3</sup>







■ Sport- und Veranstaltungshalle, Weißenfels

agn ■

## ■ Arena für Verein, Schule und Wettkampf

Die neue Sport- und Versammlungsstätte für den Basketball-Erstligisten aus Weißenfels mit max. 3.000 Zuschauern sollte als multifunktionale Arena für unterschiedliche Veranstaltungen geeignet sein.

Der Neubau wurde nach modernsten Planungsparametern geplant und gebaut. Das Umfeld der Halle wurde in ein übergeordnetes Freiraum-/Gestaltungskonzept integriert.

### Daten und Fakten

Bauherr	Stadt Weißenfels
Kapazität	3.000 Zuschauer
Aufgabenstellung	Basketball/Fitness
Beauftragung	Direktauftrag 03/1999
Baukosten	netto 7,7 Mio. €
Projektleitung	Hans Heynig
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BGF/BRI	5.900 m <sup>2</sup> /33.500 m <sup>3</sup>





■ Umgestaltung des Sportparks Müngersdorf, Köln



## ■ Abelbauten in neuem Glanz

Im Zuge des Stadionneubaus für das RheinEnergieStadion Köln wurde das Umfeld des historischen Sportparks gestalterisch überarbeitet.

Die zweite Aufgabe bestand in der Sanierung der „Abel-Bauten“, zwei Funktionsgebäuden aus den zwanziger Jahren, die durch agn nach einem VOF-Verfahren mit Sport- und Umkleidebereichen ausgestattet werden sollten.

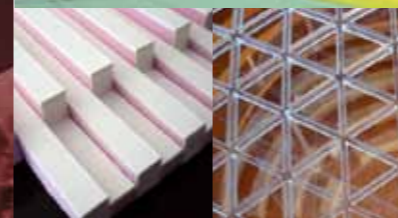
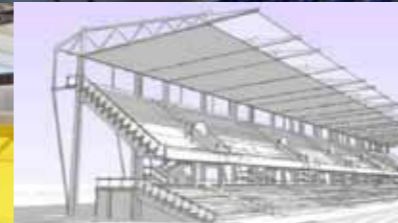
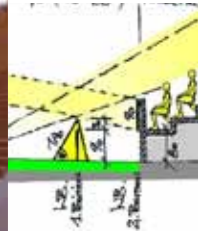
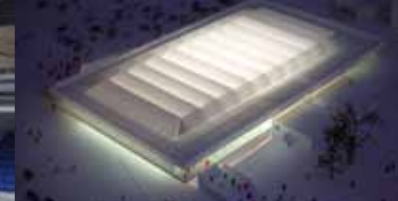
### Daten und Fakten

Bauherr	Kölner Sportstätten GmbH
Aufgabenstellung	Sanierung und Umgestaltung
Beauftragung	VOF-Verfahren 09/2004
Baukosten	netto 11,8 Mio. €
Projektleitung	Uwe Wild/Christian Scharlau
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BGF/BRI	9.500 m <sup>2</sup> /30.000 m <sup>3</sup>
Freiraumplanung	130.000 m <sup>2</sup>



## ■ Projekte, Gutachten und Wettbewerbe seit 2000

09/2009	Stadion St.Pölten, Niederösterreich	16,5 Mio €	02/2012	Metamorphose „Pres de Vidy“ - Lausanne, 2.Preis		Intern. Architektur Wettbewerb
06/2009	Coface Arena Mainz	45,0 Mio €				
09/2007	„Tivoli“-Stadion Alemannia Aachen	60,0 Mio €	08/2007	Umgestaltung des ‚Makzimir Stadion‘ Dynamo Zagreb, Kroatien		Architekturberatung
01/2007	Rhein-Neckar-Arena für 1899 Hoffenheim, Sinsheim	60,0 Mio €				
07/2007	Umbau der Nord-Tribüne VfL Osnabrück	5,2 Mio €	02/2005	Stadion Klagenfurt, Österreich EM 2008	50 Mio €	ÖPP-Verfahren
02/2007	Erweiterung und Sanierung der Sporthalle ‚Ottweilerstrasse‘ Düsseldorf	12,0 Mio €	05/2004	‚Ernst-Grube-Stadion‘ Magdeburg, 1. Preis	25 Mio €	ÖPP-Verfahren
07/2006	Modernisierung des ‚Millerntor-Stadions‘ FC St. Pauli, Hamburg	33,0 Mio €				
03/2006	Dreiteilige Sporthalle der Gesamtschule, Recklinghausen-Suderwich	3,1 Mio €	08/2007	Neues Stadion und EXPO Transilvanien, Cluj-Napoca (Rumänien)		Machbarkeitsstudie
10/2005	Neubau Sportzentrum Muldenstein	3,8 Mio €	02/2006	Neues Stadion Halle/Saale		Machbarkeitsstudie
09/2004	Neugestaltung und Sanierung des Sportpark Müngersdorf, Köln	11,8 Mio €	02/2004	Neues Stadion Trier		Machbarkeitsstudie
09/2004	Vierfach-Sporthalle des ‚Freiherr-v.-Stein-Gymnasium‘ Münster, Techn. Generalplanung	4,0 Mio €	07/2003	Neues Stadion Paderborn		Machbarkeitsstudie
04/2004	Neubau Sport- und Bildungszentrum, Bad Malente	3,0 Mio €				
04/2003	Modernisierung und Erweiterung Leichtathletik-Sporthalle, Düsseldorf	15,2 Mio €	04/2007	Eissport-Arena Bremerhaven		Gutachten/Technikkonzept
08/2003	Neubau Sporthalle Elbingerode	2,8 Mio €	03/2007	Neues Stadion für ‚Carl-Zeiss Jena‘		Gutachten
06/2003	Erweiterung, Umbau und Generalsanierung ‚Gymnasium Gernsheim‘	13,6 Mio €	03/2004	Neues Stadion für ‚Rot-Weiss Essen‘		Gutachten
11/2002	Mehrzweckhalle ‚Goldener Pflug‘ Altenburg	7,1 Mio €	04/2002	‚Münsterlandarena‘ Münster		Gutachten
05/2002	Neubau ‚Artland-Arena‘ Quakenbrück	3,5 Mio €				
07/2000	Neubau ‚Harzlandhalle‘ Ilsenburg	6,1 Mio €	04/2007	Sanierung und Erweiterung der ‚Hohenstaufenhalle‘ Göppingen		VOF-Verfahren
01/2000	Multifunktionale Veranstaltungshalle, Weißenfels	7,7 Mio €	11/2009	Neubau Emslandarena, Lingen		VOF-Verfahren/Konzeptentwurf





■ Land- und Amtsgericht Düsseldorf

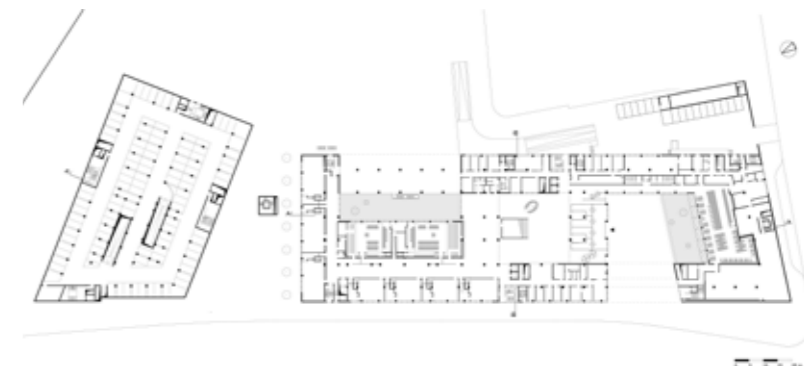


## ■ Nachhaltig gebaut und wirtschaftlich betrieben

Im März 2010 wurde das neue Land- und Amtsgericht Düsseldorf fertiggestellt. Der Neubau hat erhebliche städtebauliche Bedeutung: Er schließt eine langjährige Lücke an der Werdener Straße und wirkt ordnend auf den stark frequentierten Stadtteil Oberbilk. Besonderheiten sind die Natursteinfassade, die schwebende Glasbrücke zwischen den Baukörpern, das mehrstöckige Foyer mit großer Freitreppe sowie das mit 620 laufenden Metern größte Erdluftregister Deutschlands.

### Daten und Fakten

Bauherr	BLB NRW, NL Düsseldorf
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
Nutzung	Gerichtsgebäude, 950 Mitarbeiter, 570 Tiefgaragenstellplätze
Projektleiter	Henning Fischer (Hochbau) Andreas Bullerdiek (Technik)
BGF	ca. 62.000 m <sup>2</sup>
BRI	ca. 242.000 m <sup>3</sup>
Baubeginn	September 2007
Fertigstellung	März 2010





■ Klimahaus 8° Ost Bremerhaven

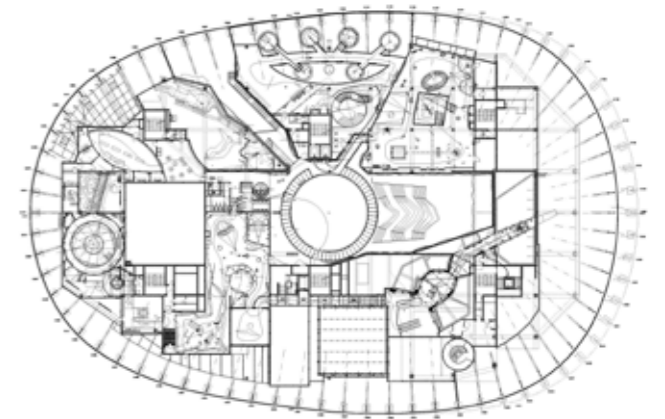


## ■ Riese aus Glas

Auf über 11.000 m<sup>2</sup> können Besucher Klima live und zum Anfassen erleben. Künstlich gestaltete Räume von der Antarktis mit echtem Eis bis zum tropisch heißen Korallenriff Samoas unterhalten und informieren. Der Entwurf ist ungewöhnlich, seine Umsetzung eine Herausforderung, folgt doch die Geometrie der 125 m x 82 m messenden Hülle keinerlei Mathematik, auch wenn das Auge dies anders wahrzunehmen glaubt.

### Daten und Fakten

Bauherr	Bremerhavener Entwicklungsges. Alter/Neuer Hafen mbH & Co. KG
Leistung	ab LPH 3 Überarbeitung LPH 5-9 Abwicklung
Projektleiter	Wolf Bartuszat
BGF	11.160 m <sup>2</sup>
BRI	140.200 m <sup>3</sup>
Bauzeit	08/2006-03/2009





■ GEO I der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster



## ■ Green Building

Der Neubau der Geographie markiert als kompakter Solitär an der Ecke Mendel- und Corrensstrasse den Eingang zum Wissenschaftsstandort Münster Nord. Die Institute werden um zwei zentrale Atrien mit vielfältigen Blickbeziehungen gruppiert. Es entsteht eine kommunikative Mitte, die Identität und Orientierung bietet. Zusätzlich treten Seminarräume, Bibliothek und Haupteingang als Sondernutzungen besonders in Erscheinung und sorgen für Gliederung und Ablesbarkeit.

### Daten und Fakten

Bauherr	BLB NRW Münster
Beauftragung	Wettbewerb 1. Preis (2008)
Projektleiter	Stefan Nixdorf
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BGF	12.465 m <sup>2</sup>
BRI	47.481 m <sup>3</sup>
Planungsbeginn	April 2009
gepl. Fertigstellung	März 2013





■ ENUS Ersatzneubau Universität Bielefeld



## ■ Campus-Feeling

Um Platz für notwendige Sanierungsmaßnahmen am Hauptgebäude der Universität Bielefeld zu schaffen, wird ein Teil der universitären Nutzungen in den Ersatzneubau verlagert. Dieser bietet Raum für Zentralmensa, Bibliothek, Hörsäle, Seminarräume und Institute. Das Volumen des Neubaus gliedert sich in einen zweigeschossigen Sockel mit den öffentlichen Nutzungen Mensa, Bibliothek, Hörsäle sowie den Fakultäten, die in vier Ringen entlang einer Magistrale organisiert werden.

### Daten und Fakten

Bauherr	BLB NRW, NL Bielefeld
Beauftragung	VOF-Verfahren mit Wettbewerb 1. Platz + Auftrag 2009
Projektleiter	Wolf Bartuszat
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
BFG inkl. Parken	73.800 m <sup>2</sup>
HNF	27.500 m <sup>2</sup>
Planungsbeginn	November 2009
gepl. Fertigstellung	September 2013







■ Hörsaalgebäude Deutsches Primatenzentrum, Göttingen

agn ■

## ■ Forschen und lehren

Der Entwurf schafft mit dem Neubau einen eindeutigen Zugang zum gesamten Gebäudekomplex und definiert eine repräsentative Außenwirkung. Das Hörsaalgebäude ist als kompakter, dreigeschossiger Baukörper konzipiert, der strukturell über Längs- und Querachse spiegelsymmetrisch aufgebaut ist. Zwischenelemente verbinden es mit den Bestandsgebäuden. Kern des Gebäudes ist der Hörsaal für 300 Personen mit ansteigendem Gestühl.

## Daten und Fakten

Bauherr	Deutsches Primatenzentrum GmbH, Göttingen
Beauftragung	Stegreifentwurf im Verhandlungsverfahren
Leistung	Generalplanung LPH 1-9
gepl. Baubeginn	Oktober 2012
gepl. Fertigstellung	September 2014
NF	ca. 2.200 m <sup>2</sup>
Projektleiter	Thiemo Pesch





■ **Neubau Ärztehaus und Klinikbau Unfallklinik Berlin**

agn ■

## ■ Gut versorgt

Bis Ende 2013 entsteht ein hochmodernes Gesundheitszentrum mit zahlreichen Praxen und Ladeneinheiten, einem Klinikbau sowie erweiterten Parkmöglichkeiten. Das Ärztehaus bietet Platz für ca. 30 Arztpraxen mit individuell gestalt- und erweiterbaren Grundflächen für Behandlungsräume, Sprechzimmer, Warte- und Anmeldebereiche. Im angrenzenden Klinikbau werden drei Fachrichtungen des ukb, in einem sog. „Kopfzentrum“ thematisch zusammengefasst.

## Daten und Fakten

Bauherr	Unfallklinik Berlin (ukb)
Generalunternehmer	BATEG Ingenieurbau GmbH, Berlin
Projektleiter	agn
Leistung	Dominik Reh/Thomas Rettig Architektur und Technische Gebäudeausrüstung LPH 1-5, Zielplanung ukb
Nutzfläche	10.000 m <sup>2</sup>
Baubeginn	Juli 2012
Fertigstellung	Oktober 2013



■ agn Niederberghaus & Partner GmbH  
architekten | ingenieure | generalplaner

Lothar Niederberghaus | Dr. Stefan Nixdorf  
Groner Allee 100 • 49479 Ibbenbüren | Germany

T +49 5451 5901 - 0 F - 120

E [info@agn.de](mailto:info@agn.de)  
I [www.agn.de](http://www.agn.de)

■ Ibbenbüren  
Bremen  
Düsseldorf  
Halle/Saale  
Hamburg  
Ludwigsburg

„Das Einfachste ist nicht immer das Beste.  
Aber das Beste ist immer einfach.“

Heinrich Tessenow (Architekt 1876-1950)

